

Rhein-Berg 100

Der Newsletter Ihres Abgeordneten für den Wahlkreis 100 Dr. Hermann-Josef Tebroke



Eine Auswahl meiner nächsten Termine

01.10 – 02.10.2018

Klausurtagung der Arbeitsgruppe Finanzen, München

23.10 – 24.10.2018

Klausurtagung der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik, Friedrichshafen

26.10.2018

Oktoberfest des Schützenvereins, Burscheid

Kontakt

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon

(030) 227 - 7 95 47

Fax

(030) 227 - 7 05 48

E-Mail

hermann-josef.tebroke@bundestag.de

Homepage

www.hermann-josef-tebroke.de

Wahlkreisbüro

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon

(02202) 9 36 95-30

Fax

(02202) 9 36 95-22

E-Mail

hermann-josef.tebroke.wk@bundestag.de

Sie haben mich als Ihren Vertreter in den Bundestag gewählt und als solcher ist mir der Austausch mit Ihnen wichtig. Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, freue ich mich, wenn Sie mit mir in Kontakt treten.



Liebe Leserinnen und Leser,

nach der parlamentarischen Sommerpause ist es mir eine besondere Freude, Ihnen den vorliegenden Newsletter zu übersenden. In den vergangenen Wochen haben einige politische Ereignisse das mediale Tagesgeschehen geprägt. In diesem Newsletter finden Sie neben einem Kommentar zur Wahl des neuen Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktionen, Ralph Brinkhaus, auch einen Kommentar zur Causa Maaßen.

Ebenso darf ich Sie auf meine dritte Rede im Deutschen Bundestag aufmerksam machen, die ich am heutigen Tage im Plenum halten durfte. Thema derselben waren die zwar überaus komplexen, aber gleichwohl wirtschaftlich sehr relevanten TARGET2 im System der Europäischen Zentralbanken. Hier werden internationale Zahlungsströme abgewickelt und verrechnet. Jüngste Entwicklungen waren der Anlass für die Debatte, die nun in den Fachausschüssen fortgesetzt wird. Die in diesem Zusammen-

hang aufgeworfenen Fragen sind geld- und finanzpolitisch von großer Bedeutung. Das in der Öffentlichkeit präsentere und politisch wichtigste Thema der vergangenen Wochen war freilich die Debatte um den Bundeshaushalt 2019. Auch hierbei steht die CDU/CSU-Bundestagsfraktion nach wie vor für die schwarze Null, also einen ausgeglichenen Haushalt ein. Des Weiteren haben wir als Union im derzeitigen Regierungsentwurf viele Maßnahmen ins Werk gesetzt oder bereits bewährte verstetigt (Baukindergeld, Wohnungsbauförderung).

Ich darf Ihnen abschließend eine anregende Lektüre wünschen und freue mich auf die nächste Begegnung im Rheinisch-Bergischen Kreis oder hier in Berlin.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Hermann-Josef Tebroke, MdB

Aktuelle Stellungnahme

Wahl des neuen Fraktionsvorsitzenden

Am vergangenen Dienstag hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktionen Ralph Brinkhaus zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Persönlich habe ich Ralph Brinkhaus als engagierten, offenen sowie sachorientierten Kollegen kennen und schätzen gelernt und bin mir sicher, dass er die Fraktion mit genau diesen Eigenschaften führen wird. Ich danke Volker Kauder für die geleistete Arbeit der letzten 13 Jahre als Fraktionsvorsitzender und bin sehr froh, dass er unserer Fraktion weiterhin mit seiner großen Erfahrung erhalten bleibt.

Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Fraktion. Unsere Entscheidung für Ralph Brinkhaus als neuen Fraktionsvorsitzenden ist keine Entscheidung gegen die Bundeskanzlerin. Es ist vielmehr eine Konsequenz des steten, auch von der Bundeskanzlerin

getragenen Neuanfangs. Dieser hat im Kabinett mit den beiden Bundesministern Julia Klöckner und Jens Spahn und in der Partei mit der immer noch frisch im Amt befindlichen Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer begonnen.

Selbstverständlich werden wir als CDU/CSU-Fraktion mit unserer Bundeskanzlerin weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten und dabei gleichzeitig als starke und selbstbewusste Fraktion auftreten. So werden wir eigene Akzente setzen und unserer Verantwortung für Verlässlichkeit und klare Sachpolitik Rechnung tragen. Die Fraktion wird geschlossen die gemeinsame Große Koalition wie bisher maßgeblich gestalten. Ich bin mir sicher, dass nunmehr zum Wohl unseres Landes noch stärker Sachthemen im Fokus stehen werden.



Bundeshaushalt 2019



In der ersten Sitzungswoche nach der parlamentarischen Sommerpause haben wir im Plenum den Haushalt des Jahres 2019 beraten. Der Haushalt hat ein Volumen von etwa 360 Mrd. €. Perspektivisch wollen wir die Investitionen noch weiter stärken als bisher. So wird in den Jahren 2019-2022 die Bundesrepublik ca. 150 Mrd. € investieren. Im Fokus der Investitionen stehen die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Wohnen und Digitalisierung.

Nachstehend finden Sie eine Darstellung, die Ihnen die Eckdaten der derzeitigen Finanzplanung dokumentiert. Wichtig ist mir darauf hinzuweisen, dass wir danach auch in den kommenden Jahren keine neuen Kredite aufnehmen werden. Die nachstehenden Zahlen und viele weitere Informationen finden Sie ebenso auf der Internetseite des Bundesfinanzministeriums unter www.bundesfinanzministerium.de.



	Soll 2018	RegE 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Ausgaben	343,6 Mrd. €	356,8 Mrd. €	363,2 Mrd. €	369,3 Mrd. €	375,5 Mrd. €
Veränderung ggü. Vorjahr	+3,9%	+3,8%	+1,8%	+1,7%	+1,7%
Einnahmen	343,6 Mrd. €	356,8 Mrd. €	363,2 Mrd. €	369,3 Mrd. €	375,5 Mrd. €
(davon Steuereinnahmen)	321,3 Mrd. €	333,0 Mrd. €	333,8 Mrd. €	346,8 Mrd. €	359,7 Mrd. €
Nettokreditaufnahme	-	-	-	-	-
Investitionen	37,4 Mrd. €	37,9 Mrd. €	37,9 Mrd. €	37,9 Mrd. €	37,9 Mrd. €



Causa Maaßen

Sicherlich werden viele von ihnen die Causa Maaßen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt haben. Für mich sind zwei Ebenen zu unterscheiden: Zum einen halte ich die nunmehr gefundene Lösung für den Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz für vertretbar. Sie signalisiert, dass die Botschaft der Bevölkerung angekommen ist. Zugleich wird deutlich, dass das Verhalten von Herrn Maaßen auch nicht in einer Weise zu kritisieren ist, wie es in der öffentlichen Debatte geschehen ist, in Teilen ehrabschneidend ohne jegliche Würdigung seiner bisherigen Verdienste und Kompetenzen und so, dass die tatsächlichen Vorkommnisse aus dem Blick geraten sind. Jahrzehntlang hat Herr Maaßen dem Bundesinnenministerium loyal und einsatzfreudig gedient, das sollte nicht zur Gänze negiert werden.

Zum anderen möchte ich an dieser Stelle bemerken, dass ich ein großer Fan des Vorrangs der Sacharbeit bin. Mir ist es wichtig, dass personelle Entscheidungen nicht im Fokus der Aufmerksamkeit stehen und zum Gegenstand parteipolitischer Auseinandersetzungen werden. Die Personalie des Präsidenten einer Bundesoberbehörde ist wichtig, ihre Diskussion sollte jedoch keinesfalls von den deutlich relevanteren Themen ablenken. Wir müssen als Union in den kommenden Wochen verstärkt den Fokus wieder auf die inhaltliche Sacharbeit richten. Das gilt natürlich für uns Abgeordnete, aber auch ausnahmslos für alle Ministerinnen und Minister.



Zitat des Monats:

„In der Wut verliert der Mensch seine Intelligenz.“
– Dalai Lama